



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MXLVIII. Vergleich zwischen den Fürsten Rudolph, Johann und Woldemar  
von Anhalt mit Bezugnahme auf die denselben in der Mark verpfändeten  
Vesten, vom 17. Juli 1362.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vorbunden oder verstricket hebben oder noch verbinden oder vns vorvrechtē willen vnd de sich vnser vesten oder vnser gudes vnderwunden hebben oder noch dar na stellen, dat vnser en scal dem anderen volgen vppe dy vnde truwlyken behulpen syn ane alle-lye arghelift. Vnd wenne wy vnder vns eme herre volgen, de it tho deme ersten elket, so scal dar na vnser elik deme anderen volghen, alz oft em des nod is. Vnd winnen wy vesten, dy scal de here beholden in des lande sy ligghen, oft men des nicht to rade wert, daz man sy breke. Vnd we sich des wolde an nemen vnd dy geghen vns vordeghedingen, dar scole wy vm alle vnser en deme anderen behulpen syn mit aller macht, als vorseuen steyt. Vnd wenne alz oft des nod is, so scal vnser elik deme anderen volghen bynnen der necze vnd der haele mit vestich mannen gewapent vnd mit siner bannere, Ane wy de vorgheante biscop, wy scolen volghen mit dryeich mannen gewapent vnd mit vnser bannere. Were iz och grotere noot, so scal vnser ellich deme anderen volgen mit aller macht vnd weme man dy volghe dut, de scal dy coste geuen, vnd we den anderen clet (sic), dy scal enen vpmemen in deme negesten Slotte, dat deme heren geleghen is. Vppe dat wy alle desse vorseuene stücke stede vnd vast holden willen vnd scolen, dat loue wy in guden truwen. Tho ener bethugynghe hebbe wy alle vnse hemelyke jngfeghele an dessen bref hengen laten, de geuen is tho Stetin, na godes bord dryteyhundert jar, an deme twe vnd seftigsten iare, des sundaghes vor deme daghe sunte vrbauj.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Kab.-Archives, 420. Diese Urkunde ist schon von Gercken (Cod III, 109.) nach dem Originale edirt, aber mit Auslassung ganzer Zeilen und vielen den Sinn entstellenden Fehlern.

MXLVIII. Vergleich zwischen den Fürsten Rudolph, Johann und Woldemar von Anhalt mit Bezugnahme auf die denselben in der Mark verpfändeten Besten, vom 17. Juli 1362.

Wy Rudolff, van der gnade goddis forste tu Anhalt vnd Greue van Asschannien, bekennen openbar in dissem briue, dat wy van vnser selues weggen vnd van vnser bruder weggen Greuen Johanfes vns voreynet hebben mit vnsem liuen vedderen Greuen Woldemare dem eldesten, also dat hie vnse vormunder schal sien van stadan, vnd alle nu tu sente Mychils daghe ouer dry Jar, also dat hie vorestan schal al vnse vederlik erue vnd vnser bruders greue Johanfes bynnen der vorgeantē tid, vnd vnse veddere greue Woldemar schal vns vnd vnsem bruder volghen laten den tol vp der elue tu koffwik vnd wat vt der stat vnd vt deme lande tu koffwik van gulde gheuellet bynnen der tid, dat schal vns vnd vnsem brudere volghen ane hindernisse tu vnser beider terunge, ane alle vele, dar man dat hus mit halden mach, vyff vnd twintich mark brandenborches siluers schal man deme vogede dar vff volghen late, die dat hus Inne hebben schal van vnser veddern weggen vnd van vnser weggen. Were auyr, dat vnse veddere eninghe vesten oder gut vorsetten oder vorliegen muste dorch dreplikē krighes wille oder des ome vnd vns not

were, dat schal hie dun na rade der twiger vnser man, die wy dartu kisen, aff wy nicht byn-  
 nen landes weren, vnd anders nicht. Vnd dat hus koffwik schal hie bynnen differ tid  
 nicht vorsetten. Were ok, dat die Vesten in der mark van vnser vedderen ghelofet wur-  
 den bynnen der tid, dat ghelt schal vnse vedere halden na vnser vnd vnser bruder rade,  
 vnd na vnser manne rade der twiger die wy dartu kisen. Alle disse dedinge vnd stucke  
 loue wy vnsem vedderen stede vnd gantz tu haldene. Vnd wy greue Johans louen vn-  
 sen veddern vader vnser bruder Ingelegele dat ok stede vnd gantz tu haldene. Tu Orkunde  
 hebbe wy dissin briff gheuen na gods gebort Druteyn hundert Jar in dem twei vnd sestigi-  
 sten Jare. In dem neefsten fundaghe vor sente marie magdalenen daghe, vorsegilt mit vnser  
 Ingelegile greue Rudolfs forsten van Anhalt.

Slöden, Waldemar IV., S. 435. 436.

MXLIX. Markgraf Ludwig der Römer gelobt dem Erzbischofe von Magdeburg, ihm in den  
 nächsten drei Jahren beiständig zu sein und übergibt ihm seine Lande und Leute zur  
 Verwaltung innerhalb dieser Zeit, am 10. Dezember 1362.

Wir Ludewig der Römer, von gods gnaden Marggraf zcu brandenburg  
 vnd zcu Lusitz, des heligen Römischen richs obersten Camerer, phaltz-  
 grefe hie Rine vnd herczog in Beyern, bekennen öffentlich mit diesem briue, daz wir  
 vns mit deme Erwerdigen in god vader vnd herren, hern Dyterich Erzebischof zu  
 Meydeburg, vnserm lieben herren vnd befundern frunde, haben verbunden vnd vorstrickt,  
 als hir nach geschriben steit. Zcu dem ersten globe wir ym hie vnsern trugen, als wir ym  
 och des haben einen eit gelworen, daz wir im diese nechsten drie iar behullen sullen sin mit  
 libe vnd mit gute, so wir aller truwelichst vnd best kunen mögen. Och haben wir ym des  
 fulmacht vnd gewalt gegeben vnd och geben mit diesem briue, daz er vnser land vnd vnser  
 Lute diesem selben drie iar sol vorsten mit vns nach sinen trugen, als es vns vnsern lande  
 nutze vnd gut ist, als wir ym des globen vnd getrwen. Och sol er vnsern Rat, vnsern  
 hof vnd alle vnser amptlute setzen vnd entsetzen, nach vnserm rate, wi yn dunkt, daz es  
 vns vnd vnsern landen nutze vnd gut sie. Och globen wir ym mit diesem brieue, daz wir  
 in dieser ziet nichts vorlyen, vorgeben, vorsetzen noch voregen sullen noch en wullen ane sin  
 wizen, rat vnd willen. Das wir dis stete vnd ganz halden sullen vnd willen, daz globe  
 wir ym hie vnsern trugen vnd bi dem eyde, den wir darubir gelworn haben. Vnd haben  
 des zcu orkunde vnser Ingefelgel gehalten an diesen brief, der geben ist zcu Tangermünde,  
 nach gods gebort driczenhundert iar im zcwei vnd Sechszigstem iare, am Sunabend uor  
 Lucie virginis.

Nach dem Originale des K. Provinzialarchives zu Magdeburg. — Gercken's Cod. 1., 69.